

# Evelyne Bermann stellt in Berlin aus

*Es ist der Initiative und Begeisterung einer Künstlergruppe aus Berlin-Treptow zu danken, dass Evelyne Bermann seit dem 7. März in der Galerie im dortigen Rathaus ihre Werke bis 25. April 1997 ausstellt.*

kl - Martin Lotz, Yvonne Jeske und Henry Ruck sind jene Künstlerinnen und Künstler, die bei einem Atelierbesuch in Schaan von Evelyne Bermanns Schaffen so begeistert waren, dass sie beschlossen, die Liechtensteiner Künstlerin nach Berlin zu bringen. «Skulpturen und Wandobjekte in Feueremail» von Evelyne Bermann steht unter dem Patronat von Bezirksbürgermeister Michael Brückner, dem Bezirksstadtrat für Familie, Jugend, Sport und Kultur Joachim Stahr sowie Kulturamtsleiterin Doris Tyrolph.

Regional zu Ehren zu kommen ist zuweilen nicht so schwierig. Die Bewährungsprobe müssen Künstlerinnen und Künstler im eisigen Wind der Konkurrenz bestehen. Dort gelten andere Massstäbe, wird Kunst nicht als lokales Ereignis gehandelt. Dem Publikums- und Presseinteresse für die Einzelausstellung Bermanns gingen nicht, wie sonst üblich, Kontakte auf höchster Ebene voraus. Es war allein die Kunst, die begeisterte und Bermann in Berlin-Treptow bekannt machte. Die Vernissage am 7. März 1997 war ein Publikumserfolg sondergleichen. Und dies in einer Stadt, an der jeden Abend Dutzende von Ausstellungen eröffnet werden.

## Die liechtensteinische Fahne in Berlin

Der Berliner Bezirk Treptow hat über 100'000 Einwohner und pflegt ein reiches Kulturleben. Stadteigene Ausstellungsräume, Musikveranstaltungen



*Bezirksbürgermeister Michael Brückner, Emaillkünstlerin Wächter und Evelyne Bermann an der Ausstellungseröffnung.*

von Klassik bis Rock, Jugendkunstschulen, eine Artothek (Kunstverleih), um nur einige zu nennen, werden von einem engagierten Team des Kulturamtes betreut und animiert. Neben der Förderung der einheimischen Künstlerinnen und Künstler bildet der Kultur-austausch mit Gästen aus dem Ausland einen wichtigen Schwerpunkt. Im 10. Jubiläumsjahr der Kunstaustellungen in der «Galerie im Rathaus Treptow» prangt nun also auch die Liechtensteiner Fahne an der Fassade des historischen Gebäudes.

Die Laudatio an der Vernissage hielt Barbara Wicha, Konsulin für Presse, Wissenschaft und Kultur am österreichischen Generalkonsulat Berlin. Sie kennt Liechtenstein und war auch schon an einer Ausstellung des «Kulturkreises Liechtenstein-Weimar» zu Gast

in Weimar. In ihrer Rede wies sie darauf hin, dass die Eröffnung dieser Ausstellung nicht zufällig auf den Vorabend des Internationalen Tages für die Frau falle und forderte die anwesenden Kunststudentinnen auf, ihr Kunstschaffen nicht als Selbstzweck zu verstehen, sondern vielmehr zu versuchen, politisches Bewusstsein über die Kunst an die Öffentlichkeit zu bringen. Zu den Werken Bermanns bemerkte die Rednerin, dass die Buntheit und Farbigkeit nur auf den ersten Blick darüber hinwegzutäuschen vermag, was die Themen dieser Künstlerin seien. Nur unschwer seien ihre Haltung gegenüber Frauen, Umwelt und Kommunikation erkennbar. Kritisch, selbstbewusst und zugleich souverän genug, um humorvoll damit umzugehen.

Nun, in Liechtenstein braucht Evelyn-

ne Bermann nicht mehr vorgestellt zu werden. Das Wesentliche für die Künstlerin an dieser Ausstellung war der Austausch mit einer Welt, in der sie als künstlerisch unbeschriebenes Blatt nicht mit Vorschusslorbeeren rechnen konnte und die sie mit einer Begeisterung aufnahm, die auch für Bermann überraschend war. Das zeigt einmal mehr, dass auch Anerkennung und heimischer Ruhm mit der Zeit Zweifel aufkommen lassen können, ob man ungeschützt und allein wohl auch bestehen kann. Bermann knüpfte anlässlich dieser Vernissage Kontakte, die ihre Ausstellungstätigkeit im Ausland wohl beleben, aber auch dem Austausch zwischen Berlin und Liechtenstein dienen werden. Eine Ausstellung der Berliner Künstlerinnen und Künstler in Liechtenstein ist in Vorbereitung.